

# Arbeiter-Zeitung

Donnerstag, 17. Januar 1920  
11. Jahrg. Nummer 13

Verl. im Jg. mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Preis: wöchentlich 0,60 Mk., monatlich 2,60 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,80 Mk., unter Streifenband 3,00 Mk. Einzeljahrspreis: Die halbjährliche Wilmersdorfer oder deren Raum 12 Pf., Wertheim- und Verfallungsanstalten 6 Pf., Wilmersdorfer Preis: Die halbjährliche Wilmersdorfer oder deren Raum im Wert 10 Pf. — Schluß der Inseratenannahme in der Haupt-Expedition 3 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

**für Schlesien und Oberschlesien**  
**Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale**  
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“  
Begründet von Bernhard Spottländer (März 1920 ermordet)

**Haupt-Expedition:** Breslau 10, Kreuzerstraße 50, Telefon 500 89. **Polizeireferat:** Breslau 544, Reibstienstraße, Kreuzerstraße 50, Telefon 239 02. **Verwaltung:** der Redaktion von 12-18, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. — **Filial-Expeditionen:** Gletzig, Oberstraße 20, Telefon 4008; Gletzig, Runtz 6, Telefon 2384. **Geschäftsstelle:** von 8-18 Uhr, Sonntag am Hauptverlagsort Breslau. — **Verlag:** Schöls, Verlags- und Druckerei, Breslau. — **Druck:** „Neubau“ Berlin, Fil. Breslau, Kreuzerstraße 50.

## Polizei im Hindenburg-Parlament

### Zuhörerraum gewaltsam geräumt — Der kommunistische Abgeordnete Hartmann aus dem Saal geschleift!

Hindenburg, 16. Januar.

In der gestrigen Sitzung des Hindenburg-Parlamentes kam es infolge Polizeiprovolationen zu scharfen Auseinandersetzungen. Die Hindenburg-Verwerflichen wollten hören, was mit ihren Forderungen geschieht und waren deshalb zahlreich im Zuhörerraum vertreten. Dadurch wurden die parlamentarischen Abgeordneten nervös, und als unser Genosse Hartmann sich gerade dabei war, scharfe Kritik an der Jahresrechnung zu üben, erschien

#### Polizei im Sitzungssaal

Polizei im Sitzungssaal. Es waren insgesamt 50 Mann und zwei Offiziere. Natürlich attackierte die kommunistische Fraktion und forderte die sofortige Entfernung der Polizei. Statt dieser Antwort nachzukommen, ging die Polizei unter tätiger Beihilfe des Oberbürgermeisters dazu über, gewaltsam den Zuhörerraum zu räumen. Auch unser Genosse Stadtverordnete Hartmann wurde von drei Polizisten unter Anführung

aus dem Sitzungssaal geschleift. Nach längerer Unterbrechung wurde die Sitzung fortgesetzt.

Die kommunistische Fraktion protestierte scharf gegen den Ausschluß des Genossen Hartmann von der Sitzung. Um 24 Uhr, bei der Beratung der Ferngasversorgung, platzten die Gegensätze wiederum so scharf aufeinander, daß ein Teil der Abgeordneten den Saal verließ, die Sitzung beschlußunfähig wurde und geschlossen werden mußte.

Die Erwerbslosigkeit nimmt katastrophal zu. Infolge des mit Hilfe der SPD. geschaffenen Arbeitslosenversicherungsgesetzes und der „Sonderfürsorge“ ist die Not der Erwerbslosen ungeheuer. Statt diesen Opfern der kapitalistischen Ordnung zu helfen, wird selbst in die Parlamente Polizei geschickt und werden kommunistische Abgeordnete gewaltsam aus dem Saal geschleift. Das ist die „Hilfe“ der unter sozialdemokratischer Führung stehenden Koalitionsregierung für die Erwerbslosen.

Arbeiter im Betrieb, protestiert Schulter an Schulter mit den Erwerbslosen gegen diese Brutalitäten! Scharf auch um die kommunistische Partei! Kämpft unter ihrer Führung für den Sturz der Koalitionsregierung und Errichtung einer Arbeiter- und Bauernregierung!

## Der Sturz Aman Allahs

Die britischen Imperialisten triumphieren. Aman Allah hat abgedankt und ist geflohen, seine Regierung hat demissioniert, der Oberbefehlshaber der Regierungstruppen ist verhaftet. An Aman Allahs Stelle tritt sein „verlässlicher“ Bruder Fajaz an, der mit den Konterrevolutionären im Bunde war und deswegen bereits vor einigen Monaten von Aman Allah gefangen gesetzt wurde. Mit dem Siege der Konterrevolution scheint einstweilen den Kämpfen in Afghanistan, die den Monat Dezember hindurch dauerten, ein Ende gesetzt zu sein.

Der Aufstand in Afghanistan war — und das unterstreicht geschildert — die bürgerliche Presse — zunächst ein Kampf der feudalen Gruppen und der Priester des Landes gegen die fortschrittlichen Reformen Aman Allahs. Dieser wollte Afghanistan nach dem türkischen Muster modernisieren. Der Sprung vorwärts, den das zurückgebliebene Afghanistan machen sollte, war ein weit größerer als der Sprung der Türkei. Darum war der Widerstand des hohen Adels, der Priester, der Offiziere und der übrigen reaktionären Elemente ein viel stärkerer. Sie erreichten schließlich auch, daß Aman Allah und der von ihm geschaffene Volksrat auf fast alle Reformen (fortschrittliche Schulen, Mädchen-erziehung, Aufhebung des Schleiertragens der Frauen, europäische Kleidung usw.) in den letzten Tagen verzichtet mußte. Der Volksrat wurde einem reaktionären Senat aus Geistlichen, Khanen und hohen Beamten unterordnet. Der mohammedanischen Kirche wurde wiederum das Recht der Ueberwachung des gesamten kulturellen Lebens zuerkannt. Endlich wurde auch die Wehrpflicht aufgehoben, die den Schlüssel zur Verteidigung Afghanistans gegen den britischen Imperialismus bedeutet.

Aber selbst diese Kapitulation vor der Reaktion in Afghanistan genügte nicht. Aman Allah, dessen Person keine genügende Garantie eines dauernden reaktionären Kurzes bedeutet, mußte fallen. Dies ist auch gelungen.

Die inneren reaktionären Kräfte in Afghanistan hätten kaum genügt, das fortschrittliche Regime zu beseitigen, wenn sich nicht ihnen nicht der britische Imperialismus verbündet hätte. Diesem war der außenpolitische Kurs der bisherigen Regierung seit langem ein Dorn im Auge. Denn er paßte keineswegs in die Pläne des britischen Imperialismus, die derselbe in Asien durchzuführen will. Unermüdet arbeitet Großbritannien daran, auch von Indien aus die Sowjetunion einzukreisen. Mit größtem Mißvergnügen erfüllte es die antiimperialistische Politik Afghanistans, die in Freundschafts- und nicht Angriffsverträgen mit der Sowjetunion, Persien und der Türkei zum Ausdruck kam. Denn das afghanische Bergland, das sich zwischen Indien und der Südgrenze der Sowjetunion erstreckt, wäre ein ausgezeichnetes Aufmarschgebiet gegen die Sowjetunion. Infolgedessen arbeitete der britische Imperialismus jahe an einem Umsturz in Afghanistan. Es entsandte den berühmtesten Oberst Lawrence an die afghanisch-indische Grenze, der von dort aus den Aufstand der Schinwari- und Kugistanstämme gegen die afghanische Regierung organisierte. Den Aufständischen wurden nicht nur Waffen und Munition von Großbritannien zugespielt, auch ausgebildete Militärs, Sappeure usw. wurden in ihre Reihen hineingeschmuggelt. So konnte schließlich der Kampf militärisch erfolgreich durchgeführt werden.

Im Verlaufe des Kampfes hat der Außenminister Chamberlain selbst unwillig die Beteiligung des britischen Imperialismus zugegeben, indem er im englischen Unterhaus darauf hinwies, daß die ausländischen Führer dem britischen Geschäftsträger die Versicherung gegeben hätten, daß sie Großbritannien gegenüber nur freundliche Ansichten hegten. Ein weiteres Zugeständnis war die kürzlich erfolgte Rückberufung des Oberst Lawrence.

Das erfolgreiche Eingreifen der britischen Imperialisten ruft Protesten in der englischen Presse hervor. Während die

## Schutz für den Gummiknüppel

### Aus den Beratungen des Strafrechtsausschusses

(Eig. Ber.) Berlin, 15. Januar.

Der Entwurf des Strafgesetzbuches schützt mit keinem Buchstaben die Arbeitskraft. Er schützt um so gründlicher jedoch den Gummiknüppel des Polizeibeamten. Der Widerstand gegen die Staatsgewalt, jene Bestimmung, die schon im geltenden Recht so manchen Arbeiter ins Gefängnis gebracht hat, wenn er gegen den gummiknüppel-schwingenden Polizisten auch nur eine Abwehrbewegung gemacht hat, stand am Dienstag zur Debatte im Strafrechtsausschuß. Der Gesetzesentwurf dehnt den Tatbestand gegen das geltende Recht noch weiter aus. Schon jede einfache Drohung, die eine Behörde, einen Amtsträger oder einen Soldaten zu einer Amts- oder Diensthandlung nötigen könnte, soll in Zukunft mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft werden. Das geltende Strafrecht kennt bei dem einfachen Widerstand Gefängnis nur bis zu zwei Jahren.

Jede Drohung genügt zur Bestrafung. Wenn eine Frau, die auf dem Wohlfahrtsamt um ihre Armenunterstützung immer wieder hinausgezögert wird, schließlich unwillig ausruft: „Ich werde den Fall in die Zeitung bringen, wenn ich meine Unterstützung jetzt nicht endlich bekomme“, wird sie bestraft. Die Breslauer Polizei übt bereits jetzt die Praxis, jede Bemerkung von Inhaftierten oder Zwangsgefesten, daß sie den Fall in der „Arbeiter-Zeitung“ veröffentlichen werden, als Bedrohung und Erpressung zu erklären. Ein politischer Funktionär, der einem Bürgermeister erklärt, er werde ihn das nächste Mal nicht wieder wählen, wenn er diese oder jene Vorrichtung weiter so parteiisch wie bisher anwendet, wird wegen Drohung gegen die Staatsgewalt bestraft. Diese beiden Beispiele führten die Genossen Alexander und Hiller an, um die im neuen Strafgesetzbuch der Republik glorifizierte Allmacht des Gummiknüppels darzutun.

Weiter. Für die Strafbarkeit ist es gleichgültig, ob der Täter geglaubt hat, daß der Beamte unrechtmäßig gehandelt hat. Es gibt keine Notwehr gegen die Polizeif Faust. Dafür darf der Polizist, durch Aushändigung sozialdemokratischer Minister ermächtigt, den Revolver auf Arbeiter abdrücken, auch wenn keine Notwehr für ihn vorliegt.

Glaubt gar der Beamte, daß die Widerstandshandlung ihn in eine ernsthafte Gefahr für Leib und Leben gebracht hat, so gibt es Gefängnis nicht unter einem Monat, in schweren Fällen Zuchthaus bis zu fünf Jahren.

Diese Strafbestimmungen zum Schutz der Strafgewalt dort, wo sie der Masse des Volkes in ihrer ureigensten Gestalt, als Gummiknüppel, entgegentritt, sind so ungeheuerlich, daß die Kommunisten die Streichung dieser Paragraphen verlangten.

Die Sozialdemokraten freilich, die die Staatsgewalt der Hindenburg-Republik überall aus, daß eifrigste zu schützen bestrebt sind, glauben, dem gefährlichen Paragraphen die Zähne dadurch ausbrechen zu können, daß sie nur den Widerstand gegen eine rechtmäßige Amtsausübung bestrafen wollen. Aber just mit diesem Wortlaut, den die Sozialdemokraten beantragen, hat das Reichsgericht in jahrzehnte-

langer Rechtsprechung jede auch unrechtmäßige Amtshandlung geschützt:

Der Polizist hat immer Recht.

Der Verlauf der Debatte bewies die volle Berechtigung des kommunistischen Streichungsantrages. Obgleich keine Partei mit den Formulierungen des Regierungsentwurfs einverstanden war, wird mit Hilfe der Sozialdemokraten die Heiligensprechung des Gummiknüppels durch Gefängnis- und Zuchthausstrafen in der sogenannten Strafrechtsreform erfolgen.

## Gebering wieder im Ruhrgebiet

Berlin, 16. Januar. (Eig. Drahtber.) Reichsinnenminister Seevering hat sich nach Dortmund begeben, um eine neue Sitzung mit dem Arbeitgeberverband Nordwest und Vertretern der Metallarbeiter-Verbände abzuhalten. Nach einem Bericht des „Abend-Vorwärts“ haben sich über die Durchführung und Auslegung des Seeveringschen Schiedsspruches schwere Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien ergeben, die Seevering jetzt schlichten will. Tatsache ist, daß der Arbeitgeberverband Nordwest auf der genauen Durchführung des Seeveringschen Schiedsspruches besonders in den Fragen der Sonntagsarbeit und der Akkordregelung besteht. Der neue Vermittlungsversuch Seeverings und der reformistischen DVB-Bürokratie ist nur ein Manöver, um die Erregung der Arbeiter gegen die Auswirkungen des Seeverings-Spruches zu beschwichtigen.

Das Reichsarbeitsgericht wird am 22. Januar eine Sitzung abhalten, um über die Feststellungsklage der Gruppe Nordwest gegen den Schiedsspruch des Landesarbeitsgerichts im Eisenkonflikt zu verhandeln.

## Massenhausfuchungen in Hannover

Am Freitag, dem 11. Januar, abends, führten vier Beamte der politischen Polizei im Büro der SPD. in Hannover eine Hausfuchung durch. Sie suchten angeblich die Zeitschrift „Oktober“. Die Zeitschrift wurde nirgends gefunden. Trotz Protestes durchsuchten sie auch den Schrank des Landtagsabgeordneten Abel. Die gesuchte Zeitschrift wurde auch hier zwar nicht gefunden, aber die Beamten beschlagnahmten eine Broschüre, von der sie befürchteten, daß sie zersetzend unter der Reichswehr wirken könne. Auch die Buchhandlung und die angrenzenden Räume wurden durchsucht: ohne Erfolg.

Am Sonnabendabend führte die I. A. eine großangelegte Massenhausfuchung-Aktion bei zahlreichen kommunistischen Parteimitgliedern durch. Bei einigen der Genossen wurden ebenfalls einige angeblich verbotene Broschüren beschlagnahmt. Diese Massenhausfuchungen zeigen, daß der sozialdemokratische Polizeiminister sich nicht begnügt, den Belagerungsstand in Berlin, Kassel, Rann-







Neun Personen durch Gas vergiftet

Im Grundriss Schlegelwerberplatz 25 (neben dem Schlegelwerber) sind am gestrigen Dienstag neun an schwerer Gasvergiftung erkrankte Personen aufgefunden worden...

Die inzwischen festgestellt werden konnte, ist das Unglück durch den Brand einer 2 1/2 Meter von der Hauswand entfernt quer über die Torausfahrt führenden gußeisernen Heizleitung...

Wie wir noch erfahren, ist das Unglückshaus ein dreigeschossiger Bau und ein verhältnismäßig alter Bau. Die kommunikative Stadtverordnetenfraktion wird hinsichtlich der Vergiftungsbefunde noch weitere Feststellungen treffen.

Berzweiflungstaten auf dem Wohlfahrtsamt

Täglich spielen sich auf den Kreistellen des Wohlfahrtsamtes erschütternde Szenen ab. Ausgesteuerte Erwerbslose, alte Männer und Frauen wenden sich in ihrer Not an die Beamten um Hilfe...

Der jetzt 69jährige Altersrentner Hermann Lupin wohnte in einer elenden Mansardenwohnung. Die furchtbare Kälte der letzten Tage und die Tatsache, daß er mit seiner geringen Rente nicht auskam, veranlaßten ihn, sich an seine Kreistelle zu wenden...

Stupin weiß, daß ihm möglicherweise wegen seines Verzweiflungsschrittes der Prozeß gemacht wird. Und das fürchtbare an seiner Lage ist, daß er sich nicht dagegen wehren würde, wenn er etwa deswegen ins Gefängnis käme.

Dafür hat Stupin also ein ganzes langes Menschenalter gearbeitet. Wir haben es weit gebracht in unserer Republik...

Tödlicher Unfall eines Straßenbahnchaffners

Gestern Dienstag nachts 1 Uhr kletterte der Straßenbahnchaffner Erich Wolf von der Linie 10 an der Haltestelle Ohlauer-Lessingplatz auf das Dach des Straßenbahnwagens...

Wertwürdige Vorladungsmethoden der Polizei

Uns wird folgender Fall mitgeteilt: Eine Arbeiterfrau wurde vor einigen Tagen von einem Beamten nach der Polizeiwache 10 in der Mathiasstraße vorgeladen. Und zwar wurde, da sie abwesend war, hinterlassen, „es handle sich um die Invalidegeschichte ihres verstorbenen Mannes“.

Wir finden die polizeilichen Vorladungsmethoden höchst sonderbar. Wohin führt das, wenn sie zur Regel werden? Es ist ein starkes Stück, Mütter nach der Wache zu bestellen und die gänglich Ahnungslosen dann einfach dort zu behalten.

Der Fall Rauhut

Herr Rauhut sen., der in Breslau wohnende Vater des der Unterschlagung überführten sozialdemokratischen Jugendkämpfers, erschien vor wenigen Tagen in unserer Redaktion und beschwerte sich darüber, daß wir geschwiegen hätten: „Wie die Alten sagen, die zwitschern die Jungen“.

Sechs Verletzte. Zu der gestrigen Meldung über den Zusammenstoß der Straßenbahnlinien 5 und 21 an der Haltestelle Klosterstraße, Ecke Feldstraße, wird noch ergänzend mitgeteilt, daß sich bis jetzt sechs Personen gemeldet haben.

Wasserrohrbrüche infolge des Lanwetters. Das vorübergehend eingetretene Lanwetter hatte mehrere Wasserrohrbrüche zur Folge. So wurde die Feuerwehre nach Gartenstraße 11, nach Ottostraße 34 und nach Lessingstraße 19/21 zu Hilfe gerufen.

Brennendes Lastauto. Gestern früh war an der Chaussee nach Deutscher Wissa beim Anwerfen eines Motors ein Lastauto durch einen Vergaserbrand zur Entzündung gekommen; auch hatte die hochschlagende Flamme das Dach eines Schuppens in Brand gesetzt.

Arbeiter-Sportkartell. Die Kartellversammlung findet heute Mittwoch, 20 Uhr, im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses statt. Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Stellungnahme zur Tagung des Provinzial-Kartells. 3. Verschiedenes.

Glänzend besuchtes Konzert des „Geigers der Sorge“ — 157 Mark für die Kinder der politischen Gefangenen gesammelt

Breslau, den 18. Januar 1928.

Der Arm der Fabrik macht ihr Gehör taub; die engen Wände der Kontore drücken auf sie, die zwischen ihnen schreien und rechnen; der Erwerbslos aber wühlt der Hunger in den Därmen.

Gestern Abend aber waren sie doch da! In dichten Reihen füllten sie den großen Saal des „Schlegelwerbers“ und seine Galerien. Sie waren gekommen, einen Geiger zu hören.

Als Soermus den Saal betritt, empfängt ihn der Beifall derjenigen, die ihn vor Jahren, als er das erste Mal in Breslau war, hörten. Nachdem sich der Beifall gelegt, beginnt er nicht, zu spielen — er spricht vielmehr.

Und dann spielt er. Tausende Augen hängen gebannt an dem Instrument und dem Arm, der den Bogen führt, an den Fingern, die die Saiten hinabgleiten. Ob dieses Konzertpublikum genau zu sagen weiß, ob jener Ton richtig und jener falsch, der Einsatz klar oder verschwommen sei?

Man könnte noch viel über Soermus schreiben. Wiebergeben

das, was er von London erzählte, wo er, während Tausende in der dunklen Bahnhofsstraße vor dem deutschen Pfliegerangriff zitterten, „Dargos“ spielte.

Zum Schluß sprach Soermus über die Kinderhilfe der AG. Seine Worte dringen nicht nur die Herzen der Anwesenden, sondern auch ihre Geldbeutel.

Nur ungern schied man um 22.30 Uhr aus dem Saale. Man hätte gern noch länger zugehört. Aber auch so wird dieser Abend lange im Gedächtnis der Teilnehmer haften bleiben.

Soermus spielte zunächst die große Chaconne von Joh. Seb. Bach; das schwerverständliche Werk, dem die meisten Geiger gerne aus dem Wege gehen, wurde sehr klar und mit technischer Meisterhaftigkeit gespielt.

Aus Breslauer Gerichtssälen

Sudendorfs Breslauer Schildhalter muß ins Gefängnis

Vor dem Schöffengericht stand der verantwortliche (1) Redakteur der eines unehelichen Todes gestorbenen württembergischen „Schlesischen Volksstimme“, Hans Kurtz, wegen Verleumdung der jüdischen Religion.

Drei Monate Gefängnis wegen 1,50 Mark

Im Oktober vorigen Jahres wollte sich die 23jährige Gertrud G. selbständig machen, indem sie einen Straßenhandel aufmachte.

Achtung, Stadtverordnetenfraktion

Jedes Fraktionsmitglied erscheint heute Mittwoch pünktlich um 18.30 Uhr im Parteisekretariat, Feldstraße 50. Sehr wichtige Tagesordnung!

Mittelschlesien

Sachwitz. Wohnungswesen auf dem Dominium. Die zwei Arbeiter Karl Winkler und Heinrich Diebner von dem Dominium Sachwitz wurden im alten Jahre aus ihrer Wohnung zwangsweise auf die Straße gesetzt.

Treibschiff. Im Brunnen tot aufgefunden. In Gellensdorf wurde der Schiffschmiedemeister Ruppert in dem Brunnen auf der Gemeindegasse tot aufgefunden.

traf zu ihrem Unglück auf dem Heimwege ihren Bräutigam, einen Musiker, der sie überredete, mit ihm ein Glas Bier trinken zu gehen. Als er die Begehrte bezahlen sollte, stellte sich heraus, daß er kein Geld besaß, und das Mädchen mußte ihm aushelfen.

Durch verlorenen Prozeß in Not geraten

Der unbestrafte Kaufmann Wilhelm Reba, 64 Jahre alt, war durch einen verlorenen Prozeß in schlechte Vermögensverhältnisse geraten. Da er nötig Geld brauchte, trat er mit einer auswärtigen Firma, die einen Handel mit Fellen und Rauchwaren trieb, in Verbindung.

lanne, während eine zweite Wasserlanne im Brunnen lag. Aus diesen Umständen wurde geschlossen, daß Ruppert nach Wasser gegangen und dabei durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen ist.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen: Breslau, Stadtkopf, Freitag 19 Uhr in den „Güterböden“, Mitgliederversammlung.
Kommunistischer Jugendverband: Breslau, Süh (Große Lenin), Mittwoch 20 Uhr öffentlicher Heimabend bei Kluge.
Jung-Spartakus-Bund: Breslau, Gruppe Lenin (Süh), Mittwoch 18 Uhr Heimabend bei Janke.
Roter Frontkämpfer-Bund: Breslau, Führerschule, Mittwoch 20 Uhr „Güterböden“.
Roter Frauen- und Mädchenbund: Breslau, Abt. 2, Donnerstag 18-21 Uhr Ausflugsabend.
Sonstige Organisationen: Breslau, Abt. Süh, Mittwoch 20 Uhr bei Schneider.



Beuthen

M. Wolff jr. GmbH. Beuthen OS. \* Ring 14 15 Damen- u. Kinderkonfektion...

N. TAU Krakauer Straße 36 Spezialhaus für Herrenstoffe und Damenstoffe...

Gebr. Paikert Giebtwitzer Str. 5 ff. Fleisch- u. Wurstwaren...

Eduard Mosler Bahnhofstr. 14 ff. Fleisch- und Wurstwaren...

Ernst Epstein Krakauer Str. 24 Großdestillation Likörfabrik...

Hermann Rosenthal Ring 24 Spezialhaus für moderne Herren- und Knabenbekleidung...

JOCKEI-KLUB Bahnhofstraße 6 Herren-Artikel...

Rauhaus Pfeiffer Das führende Unternehmen mit Zahlungserleichterung in Oberschlesien...

Nijora & Janotta Beuthen OS. Pelzwaren- und Damenstoffe...

G. Bindfuss Tarnowitzer Straße 42 Teppiche :: Polsterwaren :: Gardinen...

Wohin gehen Sie In die alte Stadtbrauerei...

H.F.S. Haus für Geschenke Einheitspreise / Nur vier Preise...

M. Skrzypczyk, Ring 22 neben der Engel-Apothek Großes Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung!

Gebr. Markus & Baender Ring 23 Damen-Konfektion Wäde Wollwaren...

Zigaretten :: Zigaretten :: Tabake Große Auswahl in Pfeifen...

Walter & Co. Ring 12 Herren- und Knaben-Garderobe...

V. PALLUS Ring 4 Hüte :: Mützen Spezialgeschäft...

Santa-Dagmar, Schubertstraße 4c Haus- und Küchenartikel...

Theodor Nmas, Scharlager Straße 76 Kolonialwaren :: Lebensmittel...

Zigaretten :: Zigaretten :: Tabak Gwalt Chrobok, Ede Progoza...

Gerdard Walle, Simonswitzer Straße 12/14 Kolonial-, Kurz-, Emailwaren...

H. Helbig Tarnowitzer Straße 6 Sinoicum :: Bachstübe Gummi- u. Zellulosewaren...

Bekleidungshaus E. Kornreich & Co., Gartenstraße 4...

Herren- und Damen-Garderobe auf Teilzahlung Steinhaues & Co.

Rafael Bernkela Scholaden- und Lederwaren-Großhandlung...

GLUCK AUF! Oberschlesiens größtes Unternehmen...

Günter Crümpeter Ring 11 Herren- und Knaben...

Anton Kalus Dampfädelerei Pelzwaren- und Lederwaren...

Irma Rossmann, Pelzwaren- und Lederwaren...

Max Heilborn, Tarnowitz Str. gegenüber der alten Kirche...

Jon. Kuballas Bäckerei und Konditorei Tarnowitz Straße 43...

Inserate haben in unserer Zeitung guten Erfolg

Gleiwitz

Bäuche und Trikots Joh. Frieda Lichauer...

Arbeiter- und Berufskleidung sowie Beschuhung nur bei Karl Saturnus...

Gebrüder Grünthal Tuchwaren Herren- und Knabenbekleidung...

Fahrrad-Haus M. Rosal Reparatur und Bereifung...

Hugo Feig :: Nikolaitstraße 29 Manufakturwaren, Stoffe, Selben-Tücher...

Bäckerei und Konditoreiwaren :: Café J. Rusch...

Essigsäure und Säuren sowie einzelne Möbel zu billigen Preisen...

Möbelfabrik am Kaiser Joh. Max Rademacher...

Hermann Kronheim, Tuchwaren Herren- und Knabenbekleidung...

Herren- u. Lampenherstellung H. Schimura...

Photo-Wolff Nur Bahnhofstraße 4 :: Tel. 4679...

H. Schönwälfers Nachf., Buchdruckerei Buch- und Papierhandlung...

Dr. Müller, Fleisch- und Wurstwaren Klosterstraße 26...

Du kaufst Schuhe für groß und Klein im Central-Schuhhaus...

S. Rostk, Klosterstraße 33 Eisenwaren Haus- und Küchengeräte...

J. Steinig Nachf., Bahnhofstraße 2 Eisenwaren / Baumaterialien...

Gleiwitzer Kunststoffe Carl Jusek & Co., G.m.b.H.

Elektro-Haus Kurze Beleuchtungskörper Klosterstraße 27 Elektrische Artikel...

Hermann Kurner, Gleiwitz OS. Billigste Bezugsquelle der gesamten Arbeiterschaft...

Bobrowsky & Zellner, Gleiwitz, Ring Spezialgeschäft für Manufaktur- und Modewaren...

Möbel Kramm Ede Preiswitzer, Neuweltstr. Hier kaufen Sie beim Fachmann...

Bäckerei u. Konditorei Otto König Hauptgeschäft: Klosterstraße 1...

Hausfrauen! Ture Fleisch- u. Wurstwaren H. Theodor Nietz...

Wohnen Sie bei Hirschmann & Co. Bahnhofstr. 15 Teilzahlung gestattet...

Wohin in Gleiwitz? „Zum Schultheiss“ Wilhelmstraße 49...

R. Woble Ingenieursbüro für elektrische Licht- und Kraftanlagen...

Eisenwaren / Werkzeuge Haus- und Küchengeräte M. Brunner...

Arzt Bernard Preiswitzer Straße 10 Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren...

Wilhelm Grawatz Nikolaitstraße 17 Herren- und Knabenkonfektion...

Geschenkartikel Glas, Porzellan, Beleuchtungskörper...

Georg Sellers, Töper Straße 33 ff. Fleisch- und Wurstwaren...

Franz Beschmitt, Nikolaitstraße 33 Mehl- und Produkten-Geschäft...

Möbel / Gebr. Klübbel Scherzstraße 8 Zigarren :: Zigaretten :: Tabake...

Arthur Hensel, Marktstraße 9 Fischräuchererei...

F. Schmidt :: Uhren und Goldwaren Trauring-Ede Beuthener Straße 2...

Achtung! Hausfrauen! Im Reformhaus G. Dfella, Tuch- und Textilwaren...

Fedor Karpe Wilhelmstraße 2 Spezialhaus für Wäbe, Gardinen...

Wollszagar Pfarrstraße 6 Das billigste Haus der Geschenke...

Arzt Bernard Preiswitzer Straße 10 Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren...

Wilhelm Grawatz Nikolaitstraße 17 Herren- und Knabenkonfektion...

Geschenkartikel Glas, Porzellan, Beleuchtungskörper...

Georg Sellers, Töper Straße 33 ff. Fleisch- und Wurstwaren...

Franz Beschmitt, Nikolaitstraße 33 Mehl- und Produkten-Geschäft...

Möbel / Gebr. Klübbel Scherzstraße 8 Zigarren :: Zigaretten :: Tabake...

Arthur Hensel, Marktstraße 9 Fischräuchererei...

F. Schmidt :: Uhren und Goldwaren Trauring-Ede Beuthener Straße 2...

Achtung! Hausfrauen! Im Reformhaus G. Dfella, Tuch- und Textilwaren...

J. Scygalski, Klosterstraße 23 Hauswaren Gefällige Begehungen und Reparaturen...

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprühapparate und auf Teilzahlung bei S. Hertz...

Franz Helbig Tapeten-Verwand-Haus Pfarrstraße 9...

Hausfrauen! Ture Fleisch- und Wurstwaren bei C. Rube...

Raja Optiker Rattborer Straße 10 :: Tel. 4323...

Rundfunk-Betrieb Zilner Nur Bahnhofstraße 19...

H. Rullit, Bürstenmachermeister - Bahnhofsstraße 1 -...

Ziegenhals Spezialgeschäft für Elektrotechnik...

Victor Bach, Ring, Ede Poststraße Haus- und Küchengeräte...

Schleier im Auschnitt Bedarfartikel / Eigene Schweißerei...

Rekaurant Flubad Angenehmes Verkehrslokal mit Saal...

Central-Molkerei empfiehlt Molkereiprodukte...

Genossen! Beachtet beim Einkauf unsere Inserate!

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Breslau  
Telephon Nr. 8830

Täglich 20 Uhr

**Nette und ihre Freunde**

**Stadt-Theater Breslau**  
(Opernhaus)

Mittwoch, 20 Uhr  
Abonnement-Vorstellung Serie G 10  
**Die Bohème**

Donnerstag, 19.30 Uhr  
Finanz-Geschäft

Freitag, 20 Uhr  
Abonnement-Vorstellung Serie H 10  
**Wda**

**Wandeleibhaus Grundmann**  
Breslau, Trebnitzer Str. 21  
Verleihung v. Anzügen, Wäsche und Schmuckstücken

**Möblierte und unmöblierte Zimmer**  
für alleinstehende Ehepaare ohne und mit Kindern sowie  
**Schlafstellen zur kostenlosen Vermittlung gesucht.**  
Angebote mit Preisangabe an  
Häufel für Wohnungsbeschaffung  
Magazinstraße 1-3.

**Werbt neue Leser!**

**Partei-genossen!**  
**Beachtet**  
bei allen Einkäufen  
immer nur unsere  
**Inserenten!**

**Ämtliche Bekanntmachungen von Dittersbach**

Die Liste aller in der Gemeinde Dittersbach und im Ortsteil Althain wohnhaften zum Feuerlöschdienste Verpflichteten, liegt in der Zeit vom 16. bis 31. Januar 1929 im Einwohnermeldeamt während den Sprechstunden öffentlich aus.

Dittersbach, den 14. Januar 1929  
Der Gemeindevorsteher  
R o e h l e r.

Die Lohnsummensteuererklärungen für das Vierteljahr Oktober-Dezember 1928 sind bis zum 20. Januar 1929 bei der hiesigen Steuerverwaltung abzugeben.

Zur Abgabe der Steuererklärung sind sämtliche Steuerpflichtigen verpflichtet, die in der oben genannten Zeit Arbeitnehmer beschäftigt haben. Diejenigen Steuerpflichtigen, die bis zum 16. Januar 1929 ein Formular zur Abgabe der Steuererklärung nicht ausgestellt erhalten haben, sind verpflichtet, sich ein solches in unserer Steuerverwaltung in Zimmer 5 des Amtshauses abzuholen.

Die Zahlung der Lohnsummensteuer hat gleichfalls bis zum 20. Januar 1929 in unserer Gemeindehaupt- und Steuerkasse unter Abgabe d. Erklärung zu erfolgen.

Dittersbach, den 14. Januar 1929  
Der Gemeindevorsteher  
R o e h l e r.

# Inventur-Ausverkauf Ab Freitag, den 18. Januar

Ihre höchsten Erwartungen werden übertroffen  
Unsere **bekannt guten Qualitätswaren** sind rücksichtslos herabgesetzt



## Geb Brüder Markus

Gleiwitz

G. m. b. H.

Ring 10

# Inventur-Ausverkauf

Posten Damen-Hemden mit Valenc.-Spitze	1.25
Posten Prinzess-Röcke	
früher	4.50 5.50 6.00 9.50
jetzt	3.00 3.50 4.00 6.00
Posten Hemdhosen	
früher	4.00 6.00 8.00 10.00
jetzt	3.00 4.00 5.00 6.00
Posten kunstseidene Schlüpfer, fehlerfrei	
früher	2.50 3.00 4.50 5.00
jetzt	0.95 1.75 2.75 3.00
Posten kunstseidene Unterkleider, fehlerfrei	
früher	3.85 7.25 9.80 11.75
jetzt	1.95 4.75 6.00 7.50
Posten kunstseidene Hemdhosen, fehlerfrei	
früher	3.25 4.25
jetzt	1.95
Posten wollene und reinwollene Damen-Strümpfe in schwarz und farbig	
Wolle mit Seide	
früher	2.10 3.25 4.00 4.95
jetzt	1.50 2.30 3.00 3.50
Posten Oberhemden	
früher	4.95 6.75 8.75 12.75
jetzt	2.95 4.25 5.50 7.75
Posten Krawatten	
früher	4.00 4.50 5.00 5.50
jetzt	2.50 2.95 3.25 3.50
Posten Frottierbadeteppiche	
früher	6.00 8.00
jetzt	3.00 4.00

**Bettfedern**

**Riesige Mengen**  
unserer bekannten Qualitätswaren kommen zu unglaublich niedrigen Preisen zum Verkauf.

Preise bis zu **50%** u. mehr ermäßigt

Wir wollen unsere Lager räumen; deshalb sind wir **diesmal besonders billig!**

Besonders empfehlen wir  
**Wollwaren u. Trikotagen**

Schürzenstoffe	1.25 0.95 0.60 per Meter
Gestreifte Eiderflanelle	0.80 . .
Hemdenflanelle	0.59 . .
Blusen- und Kleider-Veloure	0.85 0.69 . .
Blauer Körperbarchent	0.90 . .
Posten reinwollene Flanelle	früher 3.75 jetzt 2.50 per Meter
Posten Schlafdecken in Jaquard und kariert	früher 5.90 6.60 8.25 jetzt 3.90 4.50 5.75

Posten Gardinen 3 teilig	
früher	2.50 5.00 7.80 12.00
jetzt	1.65 3.25 4.95 7.50
Posten Stores	
früher	1.25 2.85 4.80 8.80
jetzt	0.80 1.50 2.95 5.90
Posten Madrasgardinen 3 teilig	
früher	3.75 4.85 6.95 8.40
jetzt	2.50 3.00 4.50 6.00
Posten Künstlerdecken	
früher	4.50 5.75 7.50 8.75
jetzt	3.00 4.00 5.00 6.00
Posten Kaffeetischdecken Fränkel'sche Qualität mit bunt. Kante und Hohlaum	
früher	5.50 6.90 8.25 11.25
jetzt	4.00 5.00 6.00 8.00
Tischdecken in Damast, Halb- und Reineinen	
früher	3.75 4.95 5.75 7.95
jetzt	2.50 3.50 4.00 6.00
Fränkel'sche Teegedecke	
früher	6.75 8.10 9.50 11.10
jetzt	5.00 6.00 7.00 8.00
Posten Gesichtshandtücher in Gerstenkorn und Damast	
früher	0.84 1.45 1.85 3.65
jetzt	0.68 1.10 1.35 2.50
Posten Überschlaglaken	
früher	7.90 13.50 18.00 19.75
jetzt	6.00 9.00 12.00 13.50
Dazu passende Klappen entsprechend ermäßigt.	
Posten Oberhemden-Zephyre	
früher	2.40 2.95 3.75 4.25 per Meter
jetzt	1.80 2.25 2.75 2.95 . .

**Bettfedern**

**Schlesisches Leinenhaus**  
Gleiwitz am Bahnhof

JOSEPH DOMBROWER

**nur**  
Neudorferstr. 4